

Lernzettel

Politische Ökonomie der Makropolitik: Evidenzbasierte Analyse und politische Umsetzbarkeit

Universität: Technische Universität Berlin
Kurs/Modul: Makroökonomik (4 LP)
Erstellungsdatum: September 19, 2025



Zielorientierte Lerninhalte, kostenlos!
Entdecke zugeschnittene Materialien für deine Kurse:

<https://study.AllWeCanLearn.com>

Makroökonomik (4 LP)

Lernzettel: Makroökonomik – Politische Ökonomie der Makropolitik: Evidenzbasierte Analyse und politische Umsetzbarkeit

(1) Zielsetzung und Kontext.

Die Politische Ökonomie der Makropolitik untersucht, wie politische Institutionen, Machtverhältnisse und Informationsasymmetrien wirtschaftspolitische Entscheidungen prägen. Zentrale Fragestellungen sind:

- Welche politischen Anreize beeinflussen Stabilität, Wachstum und Beschäftigung?
- Unter welchen Bedingungen lassen sich wirtschaftspolitische Maßnahmen evidenzbasiert bewerten?
- Welche Hürden treten bei der Umsetzung politischer Maßnahmen in realen Systemen auf?

$$\Delta Y = \frac{1}{1 - c(1 - t)} \Delta G \quad (\text{vereinfachtes fiskalpolitisches Modell})$$

(2) Evidenzbasierte Analyse: Methoden und Daten.

Zentrale Ansätze zur kausalen Bewertung makropolitischer Maßnahmen:

- Differences-in-Differences (DID):

$$\text{DID} = (\bar{Y}_{t,\text{post},\text{treat}} - \bar{Y}_{t,\text{pre},\text{treat}}) - (\bar{Y}_{t,\text{post},\text{ctrl}} - \bar{Y}_{t,\text{pre},\text{ctrl}})$$

- Synthetic Control:

$$\hat{Y}_t^{\text{post}} = \sum_{j=1}^J w_j Y_t^j, \quad \sum_{j=1}^J w_j = 1, \quad w_j \geq 0$$

- Randomisierte kontrollierte Studien (RCTs)
- Paneldaten-/Zeitreihenanalyse (z. B. Fixed Effects, Instrumental Variables):

$$Y_{it} = \alpha + \beta X_{it} + \mu_i + \lambda_t + \varepsilon_{it}$$

(3) Politische Umsetzbarkeit: Strukturen und Barrieren.

- Zeitinkonsistenzprobleme: Gegenwärtige Regierungen bevorzugen kurzfristige Gewinne; Zukünftige Regierungen könnten Verpflichtungen brechen.
- Institutionelle Hürden: Vetospieler, Koalitionen, Lobbyismus, Verteilungswirkungen.
- Informationsasymmetrien und moralisches Hazard in der Agenturpolitik.
- Glaubwürdigkeit und Unabhängigkeit von Zentralbanken bzw. Aufsichtsinstitutionen.

Lösungsansätze:

- Regelbasierte Politiken und Verankerungen (z. B. Stabilitäts- bzw. Fiskalregeln)

- Unabhängige, transparente Institutionen
- Automatische Stabilisatoren zur Reduktion diskretionärer Spielräume

(4) Evidenzbasierte Politikgestaltung: Kriterien und Design.

Wichtige Prinzipien:

- Kosten-Nutzen-Analyse (CBA) und Net Present Value (NPV):

$$\text{NPV} = \sum_{t=0}^T \frac{B_t - C_t}{(1+r)^t}$$

- Verteilungsfolgen und Gerechtigkeitsaspekte (Verteilungseffekte beobachten; ggf. Ausgleichsmechanismen).
- Risikomanagement und Robustheit der Ergebnisse (Sensitivity-Analysen, alternative Spezifikationen).
- Transparente Kommunikation der Evidenz gegenüber Politik, Öffentlichkeit und Parlament.

(5) Fallbeispiele zur Evidenzbasierung in der Makropolitik.

- Fall 1: Fiskalpolitik in einer Rezession

$$\Delta Y = \frac{1}{1-c} \Delta G \quad (\text{vereinfachtes Modell})$$

Interpretation: Staatsausgabenexpansion kann die gesamtwirtschaftliche Nachfrage stärken, insbesondere bei ungenutzten Kapazitäten.

- Fall 2: Unabhängige Zentralbank und Inflationsziel Zentrale Frage: Wie wirkt eine klare Inflationsziel-Verpflichtung auf Stabilität und Glaubwürdigkeit?
- Fall 3: Wechselkursregime und makroökonomische Stabilität Rigiditäten und Anpassungspfad hängen stark vom Regime (flexibler vs fester Wechselkurs) ab.

(6) Checkliste für evidenzbasierte Makropolitik.

- Klare Fragestellung definieren
- Geeignete kausale Methode auswählen (DID, SC, RCT, etc.)
- Datenqualität, Messfehler und Zeitraum prüfen
- Internistische Validität (Kausalität) sicherstellen, externale Validität beachten
- Kosten-Nutzen-Analyse durchführen, Verteilungsfolgen berücksichtigen
- Robustheit prüfen (Alternative Spezifikationen, Placebo-Tests)
- Politische Machbarkeit und Implementationspfade analysieren

(7) Zusammenfassung.

Die Evidenzbasierung makroökonomischer Politiken erfordert das Zusammenspiel aus robusten kausalen Methoden, sorgfältiger Datennutzung und einem realistischen Blick auf politische Umsetzbarkeit. Ziel ist es, politische Entscheidungen so zu gestalten, dass Nutzen maximiert und Risiken gemanagt werden, während Glaubwürdigkeit und Stabilität gewahrt bleiben.